

VIII/90

002
Jabo-Geschwader 32
BV-Stelle

UAL

Merkblatt Nr. 11

Die Pistole P 38 Walther

(Vorläufer der HDv 215/21)

März 1959

Inspizient der Infanterie

Köln, 28. 2. 1959

Merkblatt Nr. 11

Die Pistole P 38 Walther

Mit der Ausgabe dieses Merkblattes sind alle bisher für die Ausbildung verwendeten
Unterlagen der einzelnen Schulen ungültig.

In Vertretung
v. Netz
Oberst

Der Bundesminister für Verteidigung
— Führungsstab des Heeres IV 4 —

Bonn, 20. 3. 1959

Ich gebe das

Merkblatt Nr. 11

Die Pistole P 38 Walther

frei.

Im Auftrag
Röttiger

Beglaubigt:

Palme
Major

A. Beschreibung der Pistole.

I. Bezeichnung und Verwendungszweck

1. Die Selbstladepistole mit Hahnabzug hat die STAN-Bezeichnung:

P i s t o l e P 38 W a l t h e r ,

Versorgungsnummer: 1005 - 12 - 120 - 6168.

Kurzbezeichnung: "Pistole 38 oder P 38".



Bild 1
Pistole P 38 Walther

2. Die Pistole ist eine Nahkampfwaffe für die Selbstverteidigung.
Mit ihr kann aus allen Anschlagarten geschossen werden.

II. Hauptgruppen und Zubehör

3. Hauptgruppen (Bild 2)

- (1) Rohr
- (2) Verschuß
- (3) Griff
- (4) Magazin



Bild 2

4. Zubehör

- (1) Pistolentasche 38
- (2) Magazin

III. Beschreibung

a) Hauptgruppen

5. Im Rohr (Bild 3) erhält das Geschoß Richtung und Drallstabilisierung. Das Rohr ist an der Mündung bundartig verstärkt. Oben ist der Bund abgeflacht und als Kornwarze ausgebildet. In die Kornwarze ist das Korn eingeschoben. Hinten am Rohr befinden sich die Führungsleisten und eine Bohrung zur Aufnahme des Riegelbolzens. Zwischen den vorderen und hinteren Führungsleisten ist der Riegel drehbar gelagert.

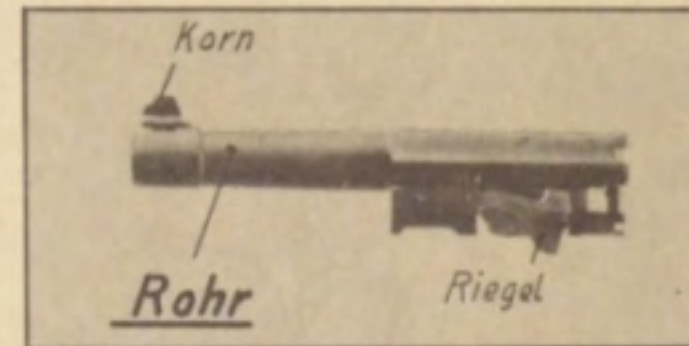


Bild 3

6. Der Verschuß (Bild 4) verbindet das Rohr mit dem Griff und verschließt das Rohr nach rückwärts. Er enthält

- Auszieher,
- Kinne,
- Schlagbolzeneinrichtung,
- Signalstift mit Feder,
- Sicherungseinrichtung.

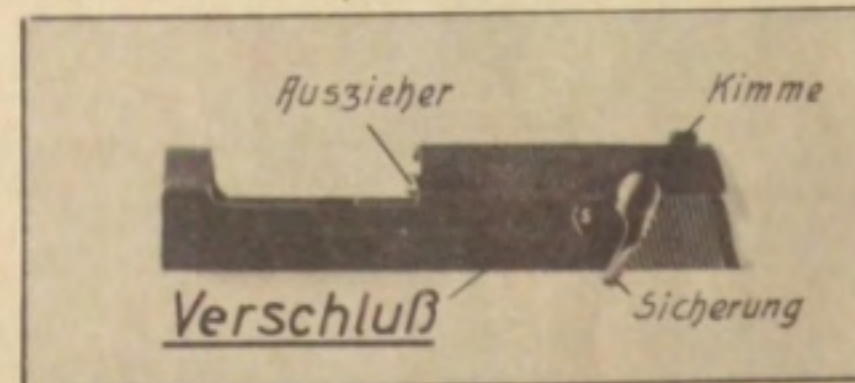


Bild 4

7. Der Griff (Bild 5) dient zur Handhabung der Waffe. Auf seinen Führungsleisten gleitet der Verschluss mit dem Rohr. In den Griff sind eingebaut:

- Hahn mit ~~Hahn~~klappe und Feder,
- Schlagstange mit Schlagfeder,
- Magazinhalter,
- Auslösehebel,
- Entspannhebel,
- Auswerfer,
- Fanghebel,
- Rohrhaltehebel,
- Abzugseinrichtung.

Die Abzugseinrichtung besteht aus

- Abzug,
- Abzugstange,
- Spannhebel,
- 2 Schließfedern mit Führungsbolzen.



Bild 5

8. Das Magazin (Bild 6) ist ein Stangenmagazin für 8 Patronen. Durch Sichtlöcher in den Seitenteilen des Magazingehäuses sind die im Magazin enthaltenen Patronen zu erkennen.

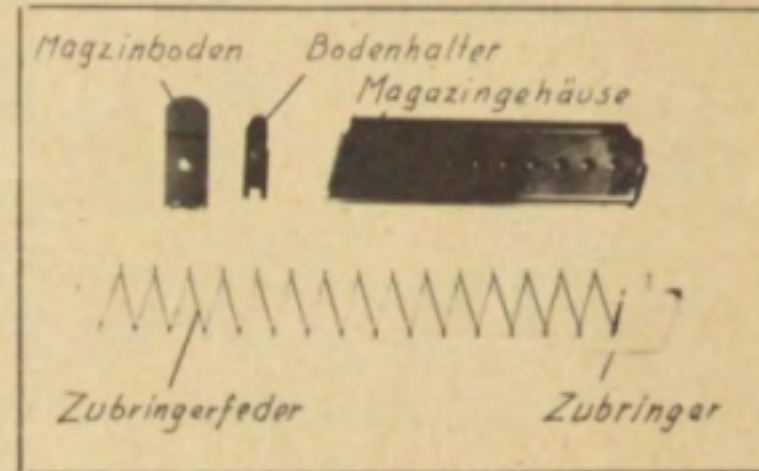


Bild 6

b) Zubehör

9. Zu jeder Waffe gehören
- eine Pistolentasche 38 mit der Versorgungsnummer 1095 - 12 - 120 - 6169
 - ein zweites Magazin.

IV. Handhabung und Bedienung

10. Grundsatz

Bei allen Bedienungsgriffen ist die Waffe stets zu sichern und so nach vorn abwärts zu halten, daß die Mündung etwa einen Meter vor die rechte Fußspitze auf den Boden zeigt. Bei gleichbleibender Richtung des Rohres kann die Waffe zur besseren Handhabung einwärts gedreht werden.

Z i e l ü b u n g e n a u f M e n s c h e n s i n d
v e r b o t e n .

11. Die Pistole hat einen außenliegenden Hahn. Soll die Pistole besonders schnell feuerbereit sein, so kann sie geladen und ungesichert aber mit entspanntem Hahn getragen werden.

12. Zur Übergabe an einen anderen Schützen ist die Pistole zu sichern, mit Daumen und vier Fingern der linken Hand von oben her am Verschuß zu fassen und so zu drehen, daß das Rohr senkrecht auf den Boden und der Griff zum anderen Schützen zeigt. Bei der Übergabe meldet der Übergabende "Pistole geladen und gesichert" oder "Pistole entladen und gesichert"!

13. Füllen des Magazins

Zum Füllen umfaßt die linke Hand das Magazin. Die rechte Hand führt die Patronen, Patronenboden voraus, unter Überwindung des Drucks der Zubringerfeder unter die Magazinlippen in das Magazin ein (Bild 7). Die jeweils oberste Patrone ist möglichst weit hineinzudrücken, um das Einschieben der nächsten Patrone unter die Magazinlippen zu erleichtern.



Bild 7

14. Sichern

Die rechte Hand umfaßt den Griff der Waffe. Der Daumen der rechten Hand, oder Daumen und Zeigefinger der linken Hand, schwenken die links aus dem Verschuß ragende Sicherung abwärts bis sie hörbar einrastet. Der weiße Buchstabe "S" - "Sicher" wird sichtbar (Bild 8).



Bild 8

15. Laden

Zum Laden hält der Schütze die Waffe in der rechten Hand. Der Zeigefinger liegt ausgestreckt rechts außen am Verschuß.

Die Waffe wird grundsätzlich im gesicherten Zustand geladen!
Die linke Hand führt ein gefülltes Magazin so weit in den Griff ein, bis der Magazinhalter hörbar einrastet (Bild 9).



Bild 9

Die linke Hand erfaßt den Verschuß mit Daumen und Zeigefinger am geriffelten Ende und zieht ihn bis zum Anschlag zurück (Bild 10).



Bild 10

Dann läßt der Schütze den Verschuß los. Der Verschuß gleitet nach vorn und schiebt dabei mit seiner Stirnfläche die oberste Patrone aus dem Magazin in das Rohr. Die Krallen des Ausziehers legt sich in die Aussparung am Patronenrand. Der Signalstift stößt gegen den Patronenboden und tritt sicht- und fühlbar hinten aus dem Verschuß heraus. Er zeigt damit an, daß die Waffe geladen ist.

16. Laden im Wachdienst

Im Wachdienst wird nur das gefüllte Magazin in die gesicherte Pistole eingesetzt. Es ist keine Patrone im Rohr. Vor Gebrauch der Waffe ist durchzuladen.

17. Entsichern

Zum Entsichern schwenkt der Schütze mit dem Daumen der rechten Hand (oder mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand) die Sicherung nach oben bis sie hörbar einrastet. Unter der hochgeschwenkten Sicherung wird der rote Buchstabe "P" = "Feuerbereit" sichtbar.

Die Waffe ist geladen und
feuerbereit!

18. Abfeuern

Zum Schießen wird nach Möglichkeit der Hahn mit dem Daumen der rechten oder linken Hand gespannt. Nach dem Spannen ist beim Abfeuern nur ein geringer Abzugswiderstand zu überwinden, wodurch

die Treffsicherheit erhöht wird (Bild 11).



Bild 11

Ist Gefahr im Verzuge, so kann durch kräftiges Durchkrümmen des Abzuges in einem Zuge der Hahn gespannt und der Schuß gelöst werden. Nach dem Schuß ist die Pistole wieder geladen, der Hahn ist gespannt. Wenn das Magazin leergeschossen ist, bleibt der Verschuß offen (Bild 12).



Bild 12

Zum Weiterschießen wird ein gefülltes Magazin eingesetzt und der Verschuß durch Betätigung des Fanghebels nach vorne gelassen.

19. Entladen

Die rechte Hand umfaßt die Pistole am Griff. Die Waffe ist zu sichern. Das Magazin wird herausgenommen. Durch langsames Zurückziehen des Verschlusses wird die im Rohr befindliche Patrone aus dem Patronenlager entfernt. Dabei verdeckt der kleine Finger der rechten Hand die Einführungsöffnung für das Magazin und verhindert, daß die Patrone auf die Erde fällt. Mit der

de Vlieger collection
info@pistole38.nl

linken Hand wird die Patrone aufgefangen. Der Verschuß wird wieder geschlossen.

Das Magazin wird entleert und wieder eingesetzt.

V. Zerlegen und Zusammensetzen

a) Zerlegen

20. Abnehmen des Verschlusses mit Rohr.

Zustand der Waffe: entladen, gesichert, Magazin entfernt.

Zum Zerlegen wird die Pistole in die rechte Hand genommen und der Verschuß bis zum Anschlag zurückgeschoben. Der Fanghebel wird mit dem rechten Daumen hochgedrückt, bis er in die Aussparung am Verschuß eintritt und ihn festhält (Bild 13).



Bild 13

Nun wird der Rohrhaltehebel mit dem Daumen der linken Hand nach links gedreht, bis er hörbar einrastet (Bild 14).



Bild 14

Der Verschuß wird mit der linken Hand bis zum Ausrasten des

Fanghebels zurückgeschoben. Er kann jetzt mit dem Rohr nach vorn abgezogen werden.

21. Ausbau des Rohres aus dem Verschuß

Verschuß mit Rohr werden in die linke Hand genommen. Der Riegelbolzen wird eingedrückt und das Rohr aus dem Verschuß herausgenommen (Bild 15).

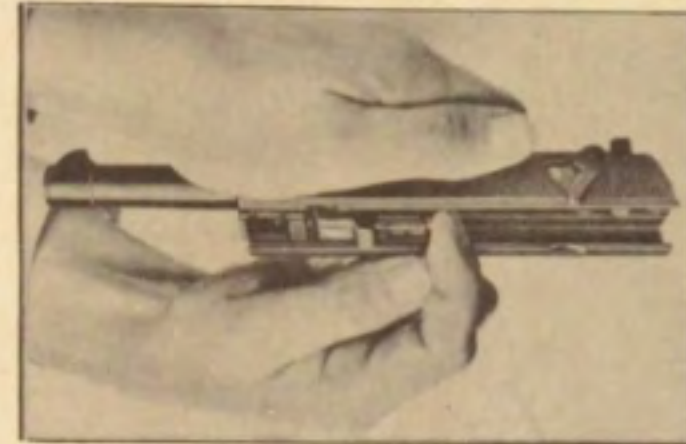


Bild 15

22. Zerlegen des Magazins.

Das Magazin ist so in die linke Hand zu nehmen, daß der Boden nach oben zeigt. Mit einem spitzen Holzspan wird der Stift im Magazinboden zurückgedrückt und der Magazinboden in Richtung der überstehenden Seite vom Magazingehäuse abgezogen. Der Bodenhalter, die Zubringerfeder und der Zubringer können jetzt dem Gehäuse entnommen werden (siehe Bild 6).

23. Ein weiteres Zerlegen der Pistole darf nur durch den dafür vorgesehenen Personenkreis nach besonderen Bestimmungen vorgenommen werden.

b) Zusammensetzen

24. Zuerst ist das Rohr in den Verschuß einzuschieben. Beim Aufsetzen dieser beiden Teile auf den Griff wird der Riegel am Rohr mit dem linken Daumen nach oben gedrückt (Bild 16).



Bild 16

Der Hahn muß entspannt sein. Hervorstehende Teile am Griff sind nach unten zu drücken. Der Verschuß mit Rohr wird auf den Griff aufgeschoben, der Fanghebel hochgedrückt und der Verschuß festgelegt. Der Rohthaltehebel wird bis zum Anschlag nach rechts gelegt und anschließend der Verschuß so weit zurückgezogen, bis der Fanghebel ausrastet. Dann läßt man den Verschuß langsam nach vorn gleiten (Bild 17).



Bild 17

25. Zusammensetzen des Magazins.

Das Zusammensetzen des Magazins erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wie beim Zerlegen. Dabei ist auf richtiges Einsetzen der Zubringerfeder - enge Windung unter den Zubringern - zu achten.

VI. Zusammenwirken der Teile

26. Zustand der Waffe: geladen, entsichert, entspannt und feuerbereit (Bild 18).

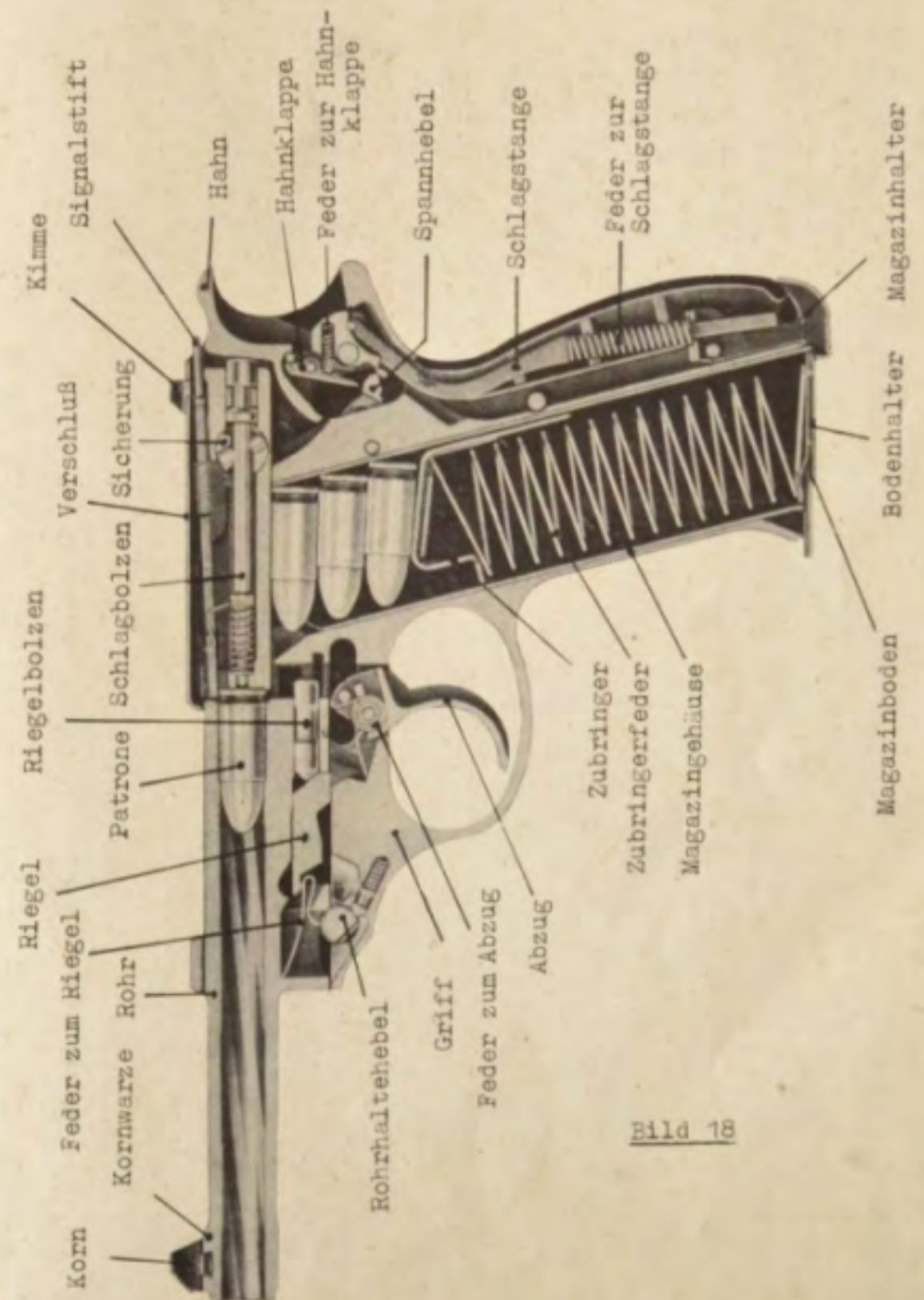


Bild 18

Der Schütze betätigt den Abzug, der Hahn wird dadurch gespannt, schnellt vor und schlägt auf den Schlagbolzen. Die Patrone wird gezündet. Durch den Druck der Pulvergase wird das Geschoß nach vorn aus dem Rohr getrieben. Rohr und Verschuß gleiten zunächst gemeinsam zurück. Dabei stößt der Riegelbolzen gegen den Griff und schwenkt den Riegel abwärts. Die Nasen des Riegels treten dadurch aus den Aussparungen im Verschuß. Die Verriegelung von Rohr und Verschuß ist aufgehoben. Das Rohr bleibt stehen, während der Verschuß weiter zurückgleitet. Hierbei wird die abgeschossene Patronenhülse ausgezogen und vom Ausstoßer ausgestoßen. Gleichzeitig wird der Hahn durch den Verschuß gespannt.

Durch den Druck der Schließfedern gleitet der Verschuß wieder nach vorn; dabei wird eine neue Patrone in das Patronenlager eingeführt. Im letzten Teil des Vorlaufs wird das Rohr mit nach vorn genommen, wobei der Riegel auf eine abgeschrägte Rampe im Griff aufläuft, sich nach oben bewegt und die Verriegelung von Rohr und Verschuß herstellt.

Ist die letzte Patrone abgefeuert, so wird beim Zurückgleiten des Verschlusses der im Griff gelagerte Fanghebel durch den Zubringer des Magazins nach oben gedrückt und der Verschuß bei Beginn des Vorlaufs gefangen. Der Verschuß bleibt offen. Das Magazin kann ausgewechselt, die Waffe wieder geladen werden.

27. Wirkung der automatischen Sicherung

- (1) Zustand der Waffe: Die Pistole ist feuerbereit. Eine Patrone ist im Rohr, die Sicherung (19) steht auf "F"="Feuer". Der Schlagbolzen (11) ist durch die Schlagbolzensperre (12) gesichert. Der Signalstift (8) ist sicht- und fühlbar. Er zeigt an, daß eine Patrone im Rohr ist (Bild 19).

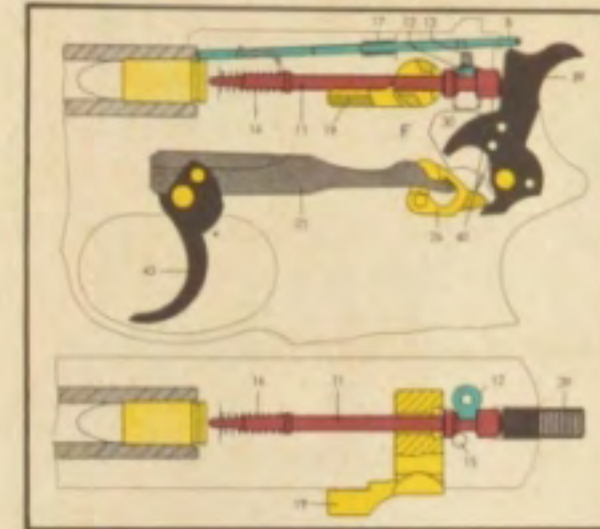


Bild 19

Wenn der Schütze den Abzug zurückzieht, wird der Hahn (39) gespannt und die Schlagbolzensperre (12) freigegeben. Durch den Aufschlag des Hahnes auf den Schlagbolzen (11) wird der Schuß ausgelöst (Bild 20). Das Geschoß wird in diesem Augenblick durch den Gasdruck aus der Patronenhülse herausgepreßt. Der Signalstift ist noch sicht- und fühlbar, er gleitet erst nach dem Auswerfen der Patronenhülse zurück.

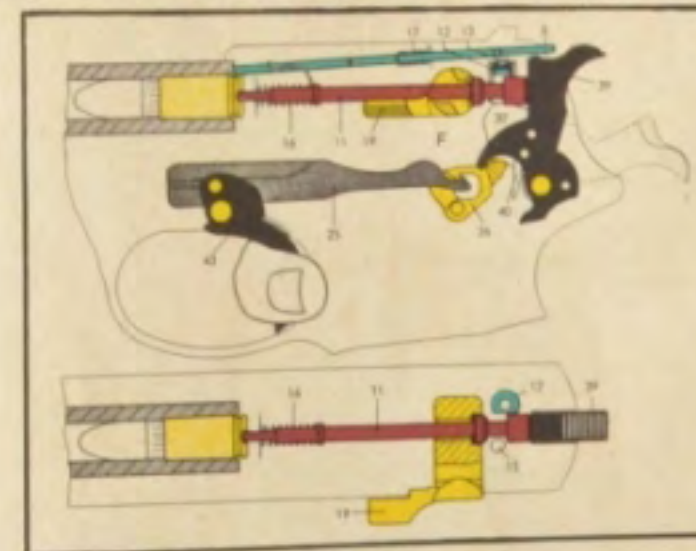


Bild 20

- (2) Zustand der Waffe: Der Hahn (39) ist gespannt, eine Patrone ist im Rohr und die Sicherung steht zwischen "S" und "F" (Bild 21).

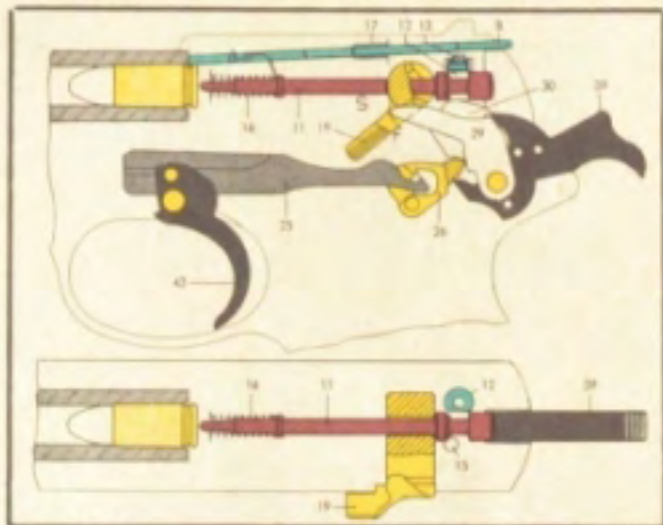


Bild 21

Wird die Sicherung (19) auf "S" = "Sicher" sichtbar gestellt, dann schlägt der Hahn (39) auf den Schlagbolzen (11) (Bild 22).

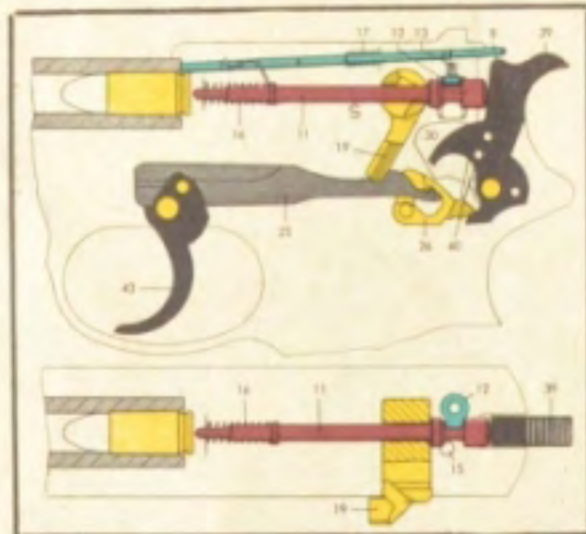


Bild 22

Durch die Sicherung (19) und die eingerastete Schlagbolzensperre (12) wird jedoch verhindert, daß der Schlagbolzen auf das Zündhütchen der Patrone aufschlagen kann.

VII. Reinigen der Waffe

28. Vor Beginn der Reinigung ist zu prüfen, ob das Magazin entnommen und Rohr und Magazin von Patronen frei sind.

Die Waffe ist nur so weit zu zerlegen, wie es zum Reinigen nötig ist.

Es sind nur die vorgeschriebenen Schmier- und Reinigungsmittel zu verwenden.

Zum Schmieren der Gleitflächen ist Waffenschmieröl, zur Pflege des Rohrinners sind Waffenreinigungsmittel zu verwenden.

29. Man unterscheidet zwei Arten des Reinigens:

(1) Die einfache Reinigung:

Die Pistole ist nach jedem Gebrauch zu reinigen, auch wenn nicht geschossen wurde. Hierzu wird die Waffe in ihre 4 Hauptteile (siehe Bild 2) zerlegt. Falls erforderlich, ist das Magazin zu zerlegen. Die verschmutzten Teile werden mit einem Lappen gereinigt und anschließend leicht eingeölt.

(2) Die Hauptreinigung:

Die Pistole ist gründlich zu reinigen

- nach jedem Schießen,
- wenn sie der Nässe oder Feuchtigkeit ausgesetzt war.

Zu dieser Hauptreinigung wird die Waffe wie zur einfachen Reinigung zerlegt. Zusätzlich wird das Rohrinne mit dem Reinigungsgerät 34 gereinigt.

VIII. Hemmungen

30. Die meisten Hemmungen können durch einfaches Durchladen schnell behoben werden. Daher gilt bei Hemmungen der Grundsatz:

Durchladen und weiterschließen

Führt das nicht zum Erfolg, so ist aus der Art der Hemmung die Ursache festzustellen und die Fehlerquelle zu beseitigen.

Hemmungen	Ursachen	Abhilfe
Patrone wird nicht zu- und eingeführt	Patronenlager oder Patrone verschmutzt	Patronenlager, Patrone oder beides reinigen
	Patrone verbeult	Patrone herausnehmen
	Zubringer oder Zubringerfeder schadhaf	Magazin auswechseln
	Magazinlippen verbogen	Magazin auswechseln
Abgeschossene Hülse bleibt im Patronenlager stecken	Patronenlager verschmutzt	Hülse entfernen, wenn nötig, von der Mündung her ausstoßen
	Auszieher ausgebrochen Feder zum Auszieher gebrochen	Auszieher bzw. Feder zum Auszieher durch Wartungstrupp ersetzen lassen
Hülse wird nicht ausgeworfen	Ausstoßer verbogen oder gebrochen	Austausch durch Wartungstrupp
Schuß bricht nicht	Versager	durchladen und weiterschließen
	Schlagbolzen gebrochen Schlagfeder lahm Schlagstange ist verbogen oder klemmt	} Behebung durch } Wartungstrupp

IX. Technische Daten und Aufstellung der Einzelteile

31. Technische Daten

Funktionsprinzip: Selbstladewaffe mit starrer Verriegelung, Rückstoßlader

W a f f e

Kaliber	9 mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	780 g
Gewicht des Magazins, gefüllt	170 g
Gewicht der Pistolentasche, leer	240 g
Gesamtlänge	214 mm
Rohrlänge	125 mm
Höhe der Pistole	136 mm
Anzahl der Züge und Felder	6
Patronen im Magazin, höchstens	8

Munition

Gefechtspatrone, Kaliber	9 mm
Gewicht der Patrone	12,3 g
Gewicht des Geschosses	8 g
Länge der Patrone	29,8 mm
Länge der Patronenhülse	19 mm
Pulverladung	0,36 g
Geschoßlänge	15,7 mm
Anfangsgeschwindigkeit - V_0 -	320 m/s

Schußweiten

Visierschußweite	50 m
Reichweite etwa	1600 m

Eindringtiefe des Geschosses

in	25 m	50 m	auf 200 m	Entfernung
lockeres Erdreich	36 cm	35 cm	31 cm	
Sand	26 "	25 "	21 "	
Kiefernholz	23 "	23 "	17 "	
Eisenblech von 2 mm Stärke, 90° Auftreffwinkel	Durchschlag	Durchschlag	Durchschlag	

32. Aufstellung der Einzelteile

(1) Hauptgruppe Rohr

- 1 Rohr
- 2 Korn
- 3 Riegel
- 4 Riegelbolzen
- 5 Feder zum Riegel

(2) Hauptgruppe Verschluss

- 6 Verschluss
- 7 Deckel
- 8 Signalstift
- 9 Kimme
- 10 Auszieher
- 11 Schlagbolzen
- 12 Schlagbolzensperre
- 13 Feder zur Schlagbolzensperre
- 14 Auszieherbolzen
- 15 Anschlagbolzen
- 16 Schlagbolzenfeder
- 17 Feder zum Signalstift
- 18 Feder zum Auszieher
- 19 Sicherung
- 20 Rastbolzen
- 21 Feder zum Rastbolzen

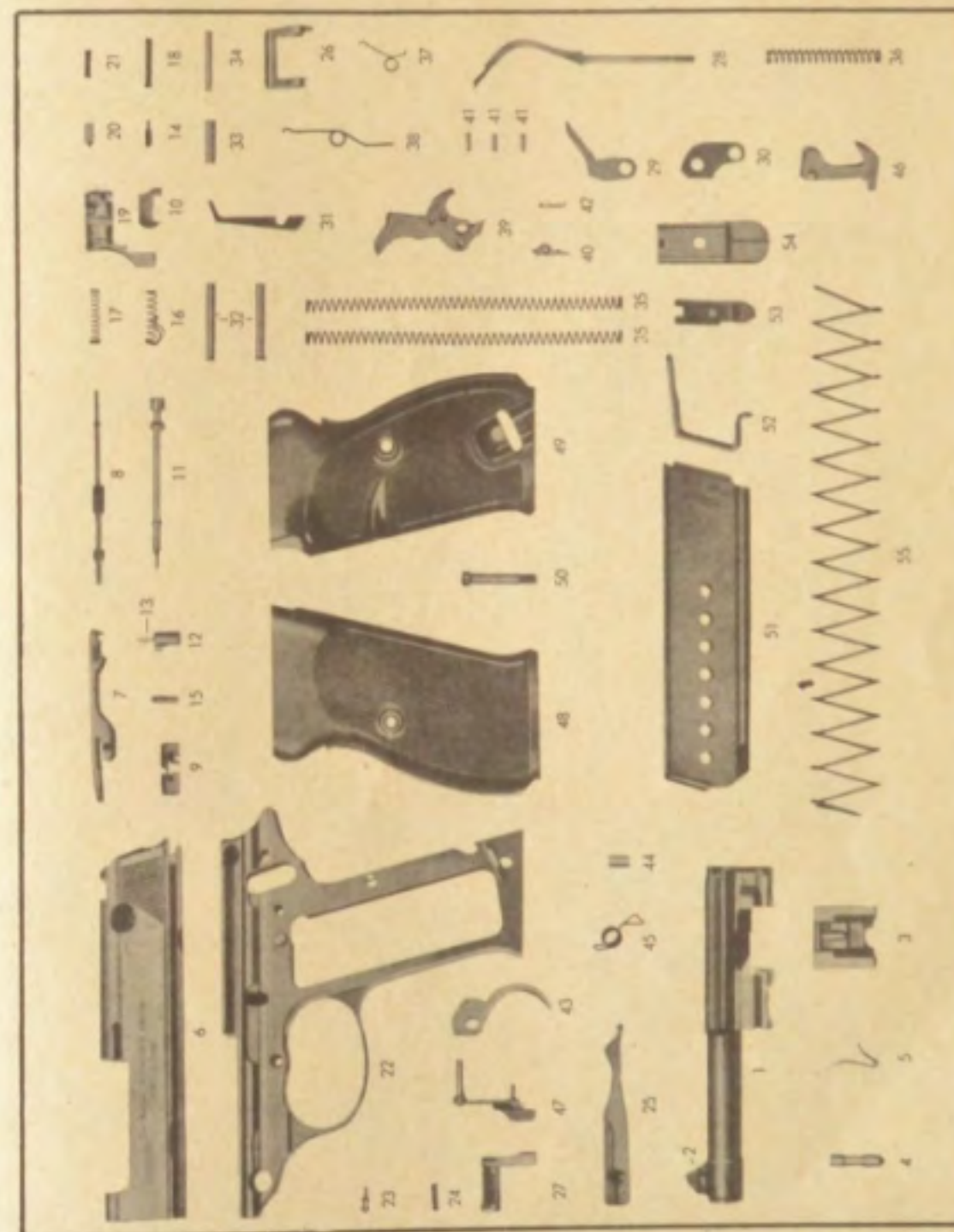
(4) Hauptgruppe Magazin

- 51 Magazingehäuse
- 52 Zubringer
- 53 Bodenhalter
- 54 Magazinboden
- 55 Zubringerfeder

(3) Hauptgruppe Griff

- 22 Griff
- 23 Rastbolzen
- 24 Feder zum Rastbolzen
- 25 Abzugstange
- 26 Spannhebel
- 27 Rohrhaltehebel
- 28 Schlagstange
- 29 Entspannhebel
- 30 Auslösehebel
- 31 Ausstoßer
- 32 Bolzen zur Schließfeder
- 33 Bolzen zum Hahn
- 34 Bolzen zum Spannhebel
- 35 Schließfedern
- 36 Feder zur Schlagstange
- 37 Feder zur Abzugstange
- 38 Feder zum Spannhebel und Fanghebel
- 39 Hahn
- 40 Hahnklappe
- 41 Bolzen zur Hahnklappe und Hahn
- 42 Feder zur Hahnklappe
- 43 Abzug
- 44 Buchse
- 45 Feder zum Abzug
- 46 Magazinhalter
- 47 Fanghebel
- 48 Griffschale rechts
- 49 Griffschale links
- 50 Schraube zur Griffschale

Noch 32. Aufstellung der Einzelteile (Bild 23)



de Vlieger collection
info@pistole38.nl

B. Trageweise und Ziehen der Pistole

33. Die Pistole wird in der Pistolentasche vornrechts am Koppel getragen. Diese Trageweise gewährleistet schnelle Feuerbereitschaft für alle Anschlagarten.

(Bild 24)



Bild 24

34. Will der Schütze die Pistole ziehen, so erfaßt er, ohne sein Ziel aus den Augen zu lassen, mit der rechten Hand den Verschußriemen der Tragetasche.

(Bild 25)



Bild 25

35. Dann reißt er die Tragetasche am Verschußriemen auf und mit der gleichen Bewegung abwärts, so daß die Tasche in ihrer Halterung am Koppel nach unten gleitet.

(Bild 26)



Bild 26

36. Der Schütze erfaßt die Pistole am Griffstück.

(Bild 27)



Bild 27

37. Er zieht die Pistole
aus der Tasche
(Bild 28)



Bild 29